

## Die Stadtfläche Münchens und ihre Nutzung im Vergleich zu anderen Städten

Die Größe unserer Städte wird international in der Regel nicht an der Fläche, sondern an der Einwohnerzahl gemessen. Auch die verschiedenen Größenkategorien innerhalb der Gemeindetypisierung richten sich an der Bevölkerungszahl aus. Trotzdem kommt der Stadtfläche in wachsendem Maße eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. Die Akzelerationsprozesse, die insbesondere im urbanen Bereich konzentriert sind, führen zu einem immer größeren Flächenverbrauch bei den verschiedensten Nutzungsarten. Fläche steht aber nicht, wie viele andere Wirtschaftsgüter, in einem fast beliebigen oder immerhin großen Umfang zur Verfügung, denn sie ist nicht vermehrbar. Gebietserweiterungen kann eine Stadt nur in Konkurrenz mit umliegenden Kreisen und Gemeinden sehr begrenzt erfahren. Aus den Eingemeindungen im Rahmen der kommunalen Neuordnungsverfahren der 70er Jahre sind solche Prozeduren, ihre rechtliche Problematik und die Schwierigkeiten bei ihrer Durchführung hinreichend bekannt.

Die Stadtgebietsfläche Münchens ist seit Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr gewachsen, wohl aber die Zahl der Betriebe und Arbeitsplätze, der Umfang der Verkehrsflächen, die Zahl der Gebäude und Wohnungen und schließlich auch bis vor einiger Zeit die Zahl der Einwohner. Das führte zu einer enormen Verdichtung und einer wachsenden Konkurrenz der verschiedenen Nutzungsarten. Unter den großen deutschen Städten hat München deshalb mit 41 Einwohnern je ha die höchste Bevölkerungsdichte. Diesem Dichtewert nahe kommt nur derjenige Berlins, denn Berlin (West) hat ja aus den politischen Gegebenheiten heraus keinerlei Ausdehnungsmöglichkeiten und steht mit einer Bevölkerungsdichte von 39 Einwohnern je ha an zweiter Stelle.

Um die Stellung der eigenen Stadt richtig erkennen und einschätzen zu können, bedarf es auch hier des statistischen Vergleichs. Wichtig ist dabei die richtige Auswahl der Vergleichsstädte. Für diese Untersuchung wurden (und zwar nicht nur für den Dichtevergleich, sondern auch den Vergleich der verschiedenen Flächennutzungsarten) die acht größten Städte der Bundesrepublik Deutschland ausgewählt. Neben den Stadtstaaten Berlin (West) und Hamburg sind dies München und Düsseldorf, die Landeshauptstädte der beiden größten Bundesländer, sowie die Industrie- und Wirtschaftszentren Köln, Essen, Frankfurt am Main und Dortmund.

### Fläche, Einwohnerzahl und Einwohnerdichte in ausgewählten Städten der Bundesrepublik Deutschland

Stand 1. 1. 1983

Tabelle 1

Stadt	Einwohner	Stadtgebietsfläche in ha	Einwohner je ha
Berlin (West) . . . . .	<sup>1)</sup> 1 869 584	48 010	39
Hamburg . . . . .	1 623 848	75 469	22
München . . . . .	1 287 080	31 039	41
Köln . . . . .	<sup>2)</sup> 1 009 832	40 512	25
Essen . . . . .	644 634	21 024	31
Frankfurt am Main . . . . .	621 437	24 904	25
Dortmund . . . . .	603 847	28 018	22
Düsseldorf . . . . .	<sup>3)</sup> 584 122	21 707	27

<sup>1)</sup> Nach einer Schätzung für verwaltungsinterne Zwecke liegt die „echte“ Einwohnerzahl um rund 103 000 Personen höher. – <sup>2)</sup> Umstellung der statistischen Einwohnerzahl auf die Bevölkerungszahl der Einwohnerdatei. – <sup>3)</sup> Ergebnisse der stadteigenen Fortschreibung.

Bei Betrachtung der Tabelle 1 auf Seite 157 erkennt man zunächst, daß keine der aufgeführten acht Städte weniger als 20 000 ha Stadtfläche hat. Führt man die Reihe weiter, sieht man, daß darüber hinaus alle Großstädte der Bundesrepublik Deutschland mit mehr als einer halben Million Einwohner über mindestens 20 000 ha Gebietsfläche verfügen. Erst bei den Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern findet man niedrigere Werte, wobei allerdings Städte wie Bielefeld, Wiesbaden oder Münster ebenfalls noch Gebietsgrößen haben, die den Flächen der herausragenden Großstädte an der Spitze der Tabelle entsprechen, so z. B. die Stadtfläche von Münster, die nur knapp unter derjenigen Münchens liegt. Die Einwohnerdichten sind in den mittleren Großstädten mit beachtlichen Stadtflächen infolge der geringeren Einwohnerzahl naturgemäß sehr viel niedriger.

Wie eingangs schon ausgeführt, hat München, was die Bevölkerungsdichte angeht, mit 41 Einwohnern je ha den größten Dichtewert. Solch hohe Bevölkerungskonzentrationen konnten, wie in früheren Beiträgen schon nachgewiesen wurde, in Mitteleuropa kaum überschritten werden. Ein Ansteigen über diese Grenze hinaus führte in den vergangenen Jahren entweder zu Einwohnerrückgängen oder Flächenerweiterungen durch Eingemeindungen und damit zu Auflockerungen. Wenn man von dem Sonderfall Berlin (West) mit 39 Einwohnern je ha einmal absieht, folgen die Dichtezeffern der nächsten Städte dem Münchener Wert mit großem Abstand: Bei Essen sind es 31 Einwohner je ha, in Düsseldorf 27 und in Hamburg oder Dortmund sogar nur 22 Einwohner je ha.

Ebenso wichtig wie die Größe des Stadtgebiets und die von der Einwohnerzahl abhängige Bevölkerungsdichte, ist die Verteilung der Fläche auf die einzelnen Nutzungsarten. Sie ist abhängig von der jeweiligen Stadtstruktur, der Stadtwirtschaft, von geografischen Gegebenheiten und natürlich auch wieder von der Größe der verfügbaren Gesamtfläche. Bei umfangreichen Stadtgebieten und gleichzeitig geringer Einwohnerdichte ist zunächst einmal der Anteil der landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen im allgemeinen besonders hoch. Die Angaben in Tabelle 2 auf Seite 159 und vor allem die grafischen Darstellungen nach Seite 160 zeigen das im einzelnen recht deutlich.

Wie die Prozentwerte in Tabelle 2, vor allem aber die orange- und roten Sektoren in den grafischen Darstellungen zeigen, sind in Berlin (West), in München und in Essen bereits mehr als die Hälfte des Stadtgebiets „versteinert“, denn mehr als 50% der Stadtfläche sind mit Häusern, Fabrikanlagen usw. bebaut bzw. werden von Straßen, Plätzen und sonstigem Verkehrsgelände in Anspruch genommen. In den anderen Großstädten der hier untersuchten Vergleichsreihe liegen die Verhältnisse wesentlich günstiger; so haben z. B. Hamburg, Frankfurt am Main, Dortmund und Düsseldorf jeweils rund ein Drittel (und zum Teil mehr) noch landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen, auch die Forsten spielen von der Fläche her in diesen Städten noch eine größere Rolle. Unterschiedlich groß sind die Flächenreserven in den sogenannten sonstigen Flächen. Die Wasserflächen haben nur in solchen Stadtgebieten einen größeren Anteil, die geografisch eine Stromlage aufweisen (z. B. Köln und Düsseldorf) oder Strommündungshäfen sind mit großzügigen Hafenanlagen (Hamburg) bzw. über ausgedehnte Binnenseen im Stadtgebiet verfügen (Berlin). In Tabelle 2 sind neben den prozentualen Anteilen der einzelnen Nutzungsarten, die sich in den grafischen Darstellungen ebenfalls wiederfinden, auch die absoluten Zahlen für die einzelnen Flächen angegeben. Sie zeigen z. B., daß in Hamburg allein die mit Häusern bebaute Fläche größer ist, als z. B. die gesamte Stadtfläche von Essen, Frankfurt am Main oder Düsseldorf.

Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Betrachtung der in diesem Beitrag gebrachten Vergleichsübersichten der acht größten Städte der Bundesrepublik Deutschland ziehen? Zunächst wird erkennbar, daß bei ausreichender Fläche, d. h., bei einem gesunden Verhältnis zwischen der Größe des Stadtgebiets und der Höhe der Einwohnerzahl, erträgliche Dichtewerte auch in bedeutenden Kernstädten und Ballungsräumen erzielt

## Die Stadtgebietsflächen und ihre Nutzung bei den acht größten Städten in der Bundesrepublik Deutschland

Stand 1. 1. 1983

Tabelle 2

Stadt	Stadtgebiets- fläche in ha	davon Anteil der													
		mit Häusern bebauten Fläche		Straßen, Wege, Plätze u. sonst. Verkehrsgelände		Parks, Friedhöfe, Grünanlagen Spielplätze		landwirtschaftl. und gärtnerisch gen. Flächen		Forsten und Holzungen		Wasser- flächen		sonstige Flächen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin (West) . .	48 010	19 480	40,6	<sup>1)</sup> 7 910	16,4	4 508	9,4	3 443	7,2	7 624	15,9	3 141	6,5	<sup>2)</sup> 1 904	4,0
Hamburg . . . .	75 469	25 514	33,8	7 856	10,4	6 490	8,6	23 502	31,1	3 141	4,2	6 059	8,0	2 907	3,9
München . . . .	31 039	12 063	38,9	4 291	13,8	3 413	11,0	6 925	22,3	1 130	3,6	413	1,3	2 804	9,1
Köln . . . . .	40 512	10 814	26,7	5 552	13,7	<sup>3)</sup> 4 759	11,7	11 382	28,1	<sup>3)</sup> 4 687	11,6	1 618	4,0	<sup>3)</sup> 1 700	4,2
Essen . . . . .	21 025	8 278	39,4	2 946	14,0	1 125	5,4	5 456	25,9	2 056	9,8	656	3,1	508	2,4
Frankfurt a. Main	24 904	5 679	22,8	3 533	14,2	<sup>4)</sup> .	.	8 311	33,4	4 184	16,8	530	2,1	2 667	10,7
Dortmund . . .	28 018	9 422	33,6	3 996	14,3	1 132	4,0	10 339	36,9	2 555	9,1	489	1,8	85	0,3
Düsseldorf . . .	21 707	6 310	29,1	3 940	18,1	<sup>4)</sup> .	.	6 805	31,3	2 205	10,2	1 259	5,8	1 188	5,5

<sup>1)</sup> Incl. Schienen-, Luftverkehr. - <sup>2)</sup> Ohne Schienen-, Luftverkehr. - <sup>3)</sup> Größere Abweichungen einzelner Nutzungsarten von den Vorjahreszahlen erklären sich durch die inzwischen erfolgte Aufgliederung der Flächennutzung in den 1975 eingemeindeten Gebieten. - <sup>4)</sup> In sonstigen Flächen enthalten.

werden können, die etwa zwischen 20 und 30 Einwohnern je ha liegen. Weiterhin wird ersichtlich, daß bei hinreichend großen Stadtgebieten auch die Anteile der landwirtschaftlich, gärtnerisch und forstwirtschaftlich genutzten Flächen noch relativ groß sind, wodurch neben den „sonstigen Flächen“ beträchtliche Flächenreserven für anderweitige Nutzungsentwicklungen zur Verfügung stehen. Außerdem sind diese „Grünen Lungen“ im Zeichen des Umweltschutzes – hier speziell zur Luftreinerhaltung bzw. -erneuerung – in jedem Stadtgebiet äußerst wichtig. Solchen Nutzungen kommt stadtklimatisch gesehen eine herausragende Bedeutung zu. Es hat sich als günstig erwiesen, wenn die sogenannte „versteinerte“ Fläche weniger als die Hälfte des Stadtgebiets ausmacht. Wie die Angaben dieses Beitrags zeigen, haben „Versteinerungsgrade“ von über 50% nur Berlin (West), München und Essen zu verzeichnen. Unter den großen Städten der Bundesrepublik haben diese drei, gemessen an ihrer Einwohnerzahl und ihrem entwicklungsbedingten Flächenbedarf, für die Nutzungsarten Wohnen, Arbeiten und Verkehr bereits deutlich zu eng gewordene Stadtgebiete.

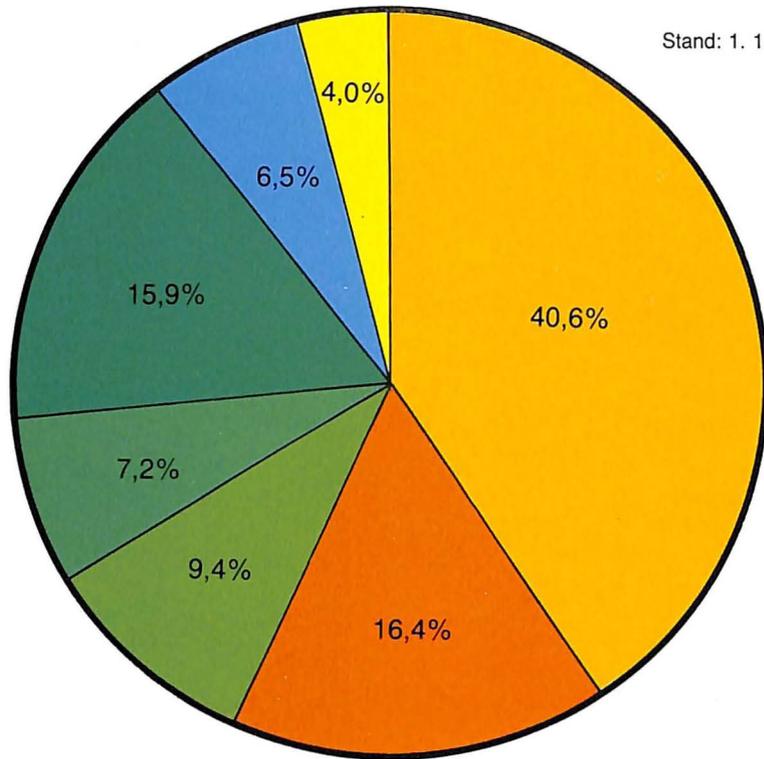
*Prof. Dr. Egon Dheus*

**Die Stadtgebietsflächen der acht größten Städte der  
Bundesrepublik Deutschland im Vergleich und nach den  
wichtigsten Nutzungsarten**

Stand 1. 1. 1983

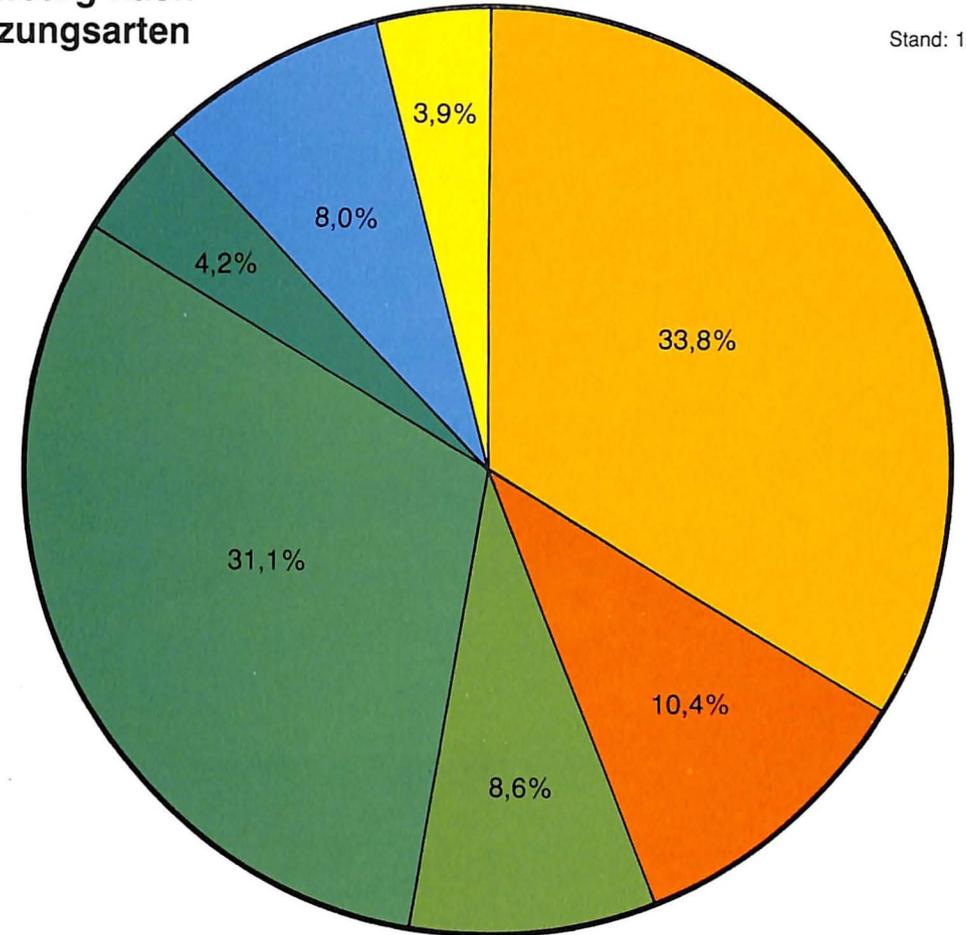
### Berlin (West) nach Nutzungsarten

Stand: 1. 1. 83



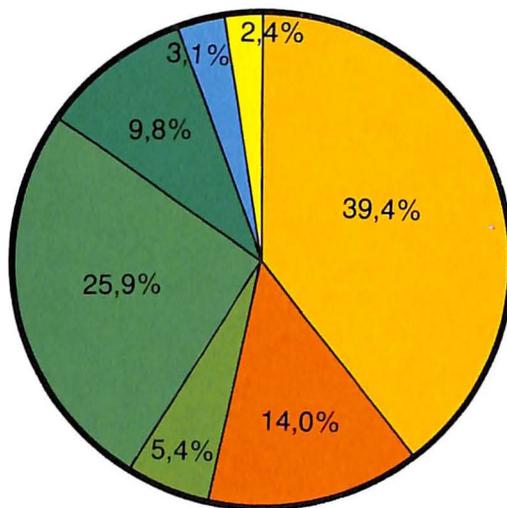
### Hamburg nach Nutzungsarten

Stand: 1. 1. 83



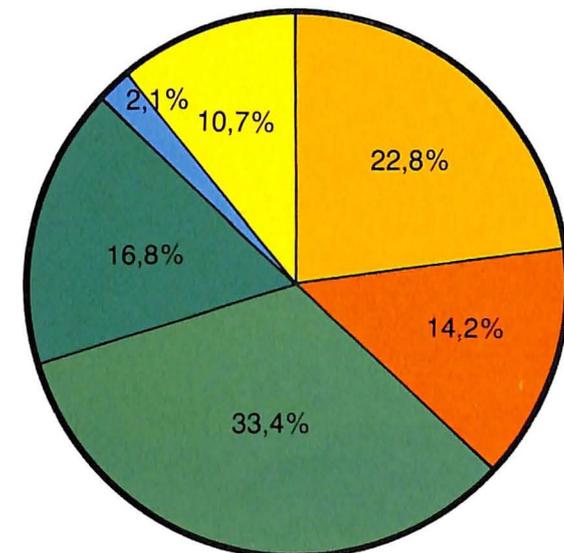
### Essen nach Nutzungsarten

Stand: 1. 1. 83



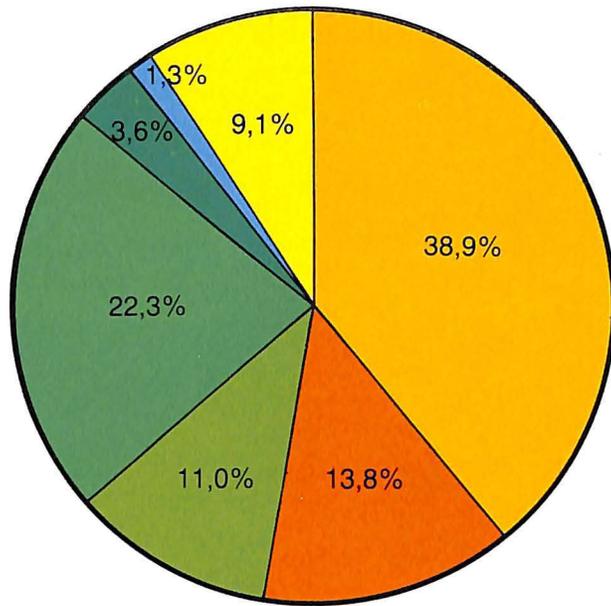
### Frankfurt am Main nach Nutzungsarten

Stand: 1. 1. 83



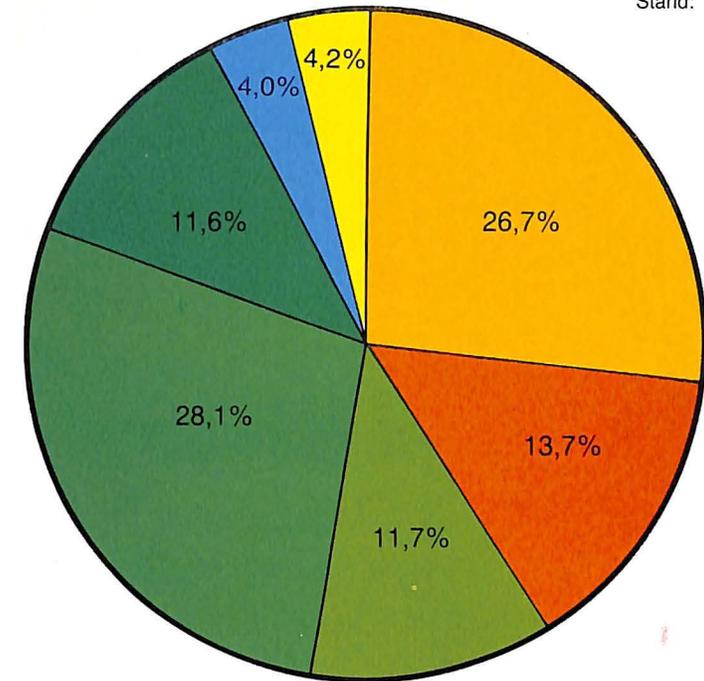
### München nach Nutzungsarten

Stand: 1. 1. 83



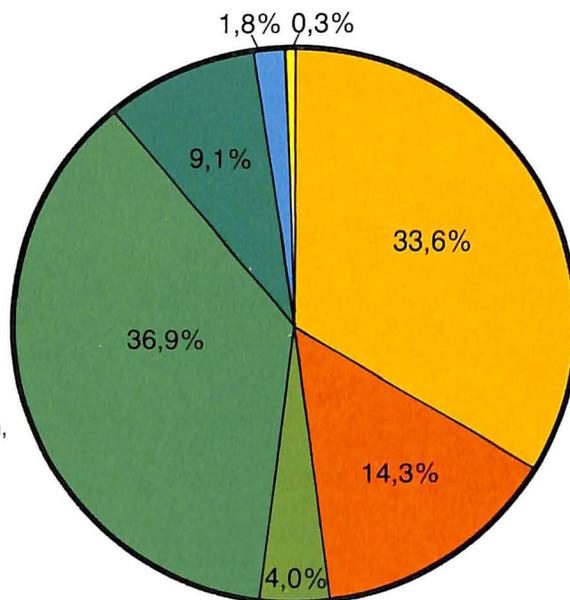
### Köln nach Nutzungsarten

Stand: 1. 1. 83



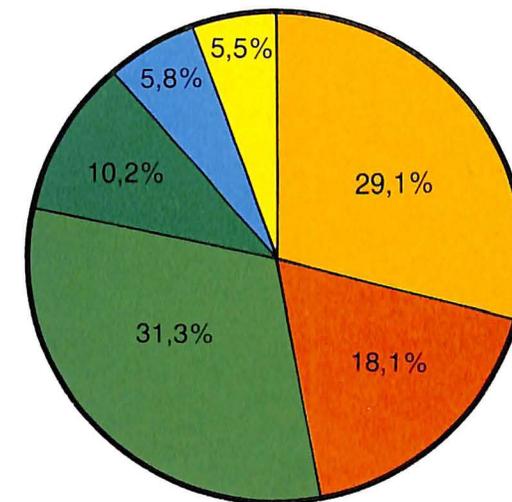
### Dortmund nach Nutzungsarten

Stand: 1. 1. 83



### Düsseldorf nach Nutzungsarten

Stand: 1. 1. 83



- sonstige Flächen
- mit Häusern bebaute Fläche
- Straßen, Wege, Plätze und sonst. Verkehrsgelände
- Parks, Friedhöfe, Grünanlagen, Spielplätze
- landwirtschaftlich und gärtnerisch gen. Flächen
- Forsten und Holzungen
- Wasserflächen